



Erich Egli: Er kann das Drucken nicht lassen. Er ist ja erst 78 ...

VON HÖNGG NACH HOCHDORF WEISS- & SCHWARZKUNST

Eines haben sie alle gemeinsam, die in dieser Artikelserie vorgestellten Offizinen: Hinter der Idee stecken Idealisten, die mit Herzblut und grosser Leidenschaft zu Gange sind. Das trifft auch für den Verein Weiss- & Schwarzkunst im luzernischen Hochdorf zu.

Von CLAUDE BÜRKI

Hochdorf – dieser Ort im Seetal dürfte vielen Deutschschweizern in Verbindung mit Ernährung ein Begriff sein: «Aus natürlichen Rohstoffen wie Milch, Weizenkeimen und Ölsaaten gewonnen, leisten die Hochdorf-Produkte seit 1895 einen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden von Babys bis hin zu Senioren», so die Werbebotschaft besag-

ten Unternehmens. Seit 2014 hat indes auch die Offizin des Vereins Weiss- & Schwarzkunst in Hochdorf ihren Sitz. Im Gegensatz zu dem Unternehmen aus der Milch- und Weizenaufbereitung kennen aber vermutlich nur wenige diesen Verein, der sich mit dem traditionellen Druckverfahren, dem Buchdruck, befasst.

Gegründet wurde der Verein Weiss- & Schwarzkunst 2013 unter der Bezeichnung «Schwarzkunstwerkstatt».

Der Vereinsgeschichte sind dazu folgende Eckdaten zu entnehmen: 2014. Januar: Einzug in den Turm Roten in Hohenrain. Mai: Namensänderung zu «Verein Weiss- & Schwarzkunst». Oktober: Erster Kontakt zu den Brüdern Louis und Erich Egli aus Höngg. Dezember: Transport der gesamten Buchdruckerei Höngg nach Hochdorf. 2015. Februar: Auszug aus dem Turm Roten und Einzug in die «alti Cherzi» (alte Kerzenfabrik) in Hochdorf. März: Beginn Aufbau

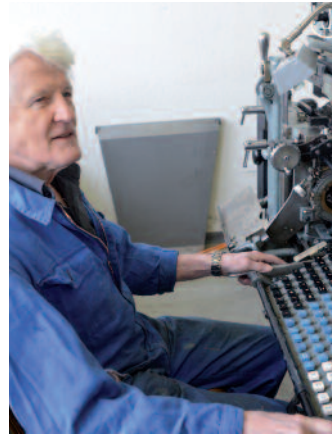
Buchdruckwerkstatt. Juni: Wechsel im Vorstand, Denker und Planer machen Platz für die Macher ...

In einer ehemaligen Kerzenfabrik

Was die Denker, Planer und Macher in kürzester Zeit, in Jahresfrist geschafft haben, verdient Respekt! Wer den etwas versteckten Fussweg nach der ehemaligen Kerzenfabrik entdeckt und den Zutritt in die Offizin



Louis Debrunner bei der Behebung einer Ablegestörung: «Scho wieder?»



Louis Egli im Blaumann an «seiner» Intertype C4.



Roger Tschopp zurück im Bleisatz – «weisch no?»



Kniehebelpresse, Baujahr um 1780, von Christian Dingler.

gefunden hat, dem eröffnet sich ein grosszügig bemessenes Loft, ein zur Offizin umfunktionierter Industrieraum. Roger Tschopp, seines Zeichens Vereinspräsident, Initiant, Aktivmitglied und Tausendsassa in Personalunion, kommentiert: «Wir sind in folgenden Bereichen zu Hause: Satz und Druck und der sich im Aufbau befindenden Papierwerkstatt zum Papierschöpfen sowie der Handwerkstatt, wo einfache Handbuchbinderarbeiten, Linol- und Holzschnitte ausgeführt werden.»

Anfassen, Begreifen und Sichbefassen

Der Verein Weiss- & Schwarzkunst ist nicht gewinnorientiert, hat sich zum Ziel gesetzt, das traditionelle Handwerk zu erhalten, zu pflegen und weiter zu vermitteln. «Wir bieten die konventionelle Abwicklung von Druckaufträgen im Buchdruckverfahren an. Dazu zählen Satzarbeiten, wofür wir zahlreiche Bleischriften im Handsatz zur Verfügung haben, sowie Maschinensatz auf einer Intertype-Zeilengiessmaschine, Modell C4. Diese haben wir nach 25-jährigem Dornröschenschlaf wieder zum Leben erweckt», ergänzt Tschopp nicht ohne Stolz.

In der Eigendarstellung mit dem Titel «Ort der Begegnung – Tradition und Moderne» sind alle Maschinen und die gesamte Infrastruktur aufgeführt: Handtiegel, Kniehebelpresse, Heidelberg-Tiegel, Intertype-Setzmaschine, Möbel für die Handsetzerei, Tische

und reichhaltiges Werkzeug aus Käufen, Schenkungen und Leihgaben. Das Konzept der Papier-, Hand- und Druckwerkstatt beinhaltet pädagogisch begleitetes Arbeiten, Seminare, Druckwerkstatt-Shop, Besichtigungen, Events und die Aktivität einer offenen Werkstatt.

Die Akteure im Hintergrund verstehen sich als Vermittler zwischen Anfassen, Begreifen und Sichbefassen. Edle und «witzige» Druckprodukte werden im traditionellen Buchdruckverfahren produziert und können mit allen Möglichkeiten moderner Technologien kombiniert sein.

«Die Intertype-Setzmaschine stammt aus der vormaligen Druckerei Höngg der Zwillingbrüder Louis und Erich Egli», erläutert Roger Tschopp. «Die zwei Tonnen schwere Maschine wurde mit vereinten Kräften gemeinsam aufgestellt und zum Funktionieren gebracht.»

Geld und Geist

Aber nicht nur die Setzmaschine, auch die in Hochdorf betriebenen Druckmaschinen samt Blei- und Holzschriften brachten die aus Reiden stammenden Brüder in den Verein. «Wir sind breit aufgestellt und verfolgen ein Konzept, das einzigartig ist: Wir wollen künftig unser eigenes Papier schöpfen, den Satz herstellen, selber auf unseren Maschinen drucken und haben – ebenfalls aus Höngg – einen OHZ (Original Heidelberg-Zylinder) in Aussicht», freut sich Tschopp.

Geld spielt bei der Verwirklichung dieser Projekte zwangsläufig auch eine Rolle. Verfügt der Verein über eine prall gefüllte Schatulle? Oder hat er gar wohlbetuchte Mitglieder in seinen Reihen?

«Der Verein Weiss- & Schwarzkunst arbeitet nicht gewinnorientiert. Geld braucht es aber trotzdem. Wir haben

zum einen Aktivmitglieder, die sich bis Mitte 2017 bereit erklärt haben, pro Monat einen bestimmten Betrag zu entrichten, damit wir die Miete bezahlen zu können. Zum anderen haben wir Passivmitglieder, die ihren Jahresbeitrag einzahlen», erläutert Tschopp.



Die Windows-Kalkulation

ab Fr. 3'450.-

Demoversion Fr. 35.-

NEU: Version 6.10



- Vor- und Nachkalkulation
- Aufbau der Festkosten (KN)
- Integrierte Handelslösung
- SMS versenden
- Papierverwaltung mit Einlesen der Papierpreislisten ab CD, Internet oder FTP-Server
- FSC-Papierstatistik

- Kompatibel mit Windows Vista, Windows 7, 8, 8.1 und 10. (32-bit und 64-bit)
- Office 2007, 2010, 2013, 2016 (32-bit und 64-bit)
- Adressverwaltung mit Selektion und Mailing
- Schnittstelle zu Abacus ASCII und XML, Sage, SelectLine und WinBiz.
- Debitoren mit Mahnwesen
- MwSt Abrechnung

Mehr als 580 erfolgreiche Installationen in der Schweiz

Herstellung und Vertrieb:
Malifax EP AG
 Jungholzstrasse 6
 8050 Zürich
 Tel: 044 317 15 55
 Fax: 044 317 15 50
 Mail: winpress@bluewin.ch
 www.winpress.net

Représentation pour la Suisse romande:
Devboard Sàrl
 Route de la Dent de Lys 41
 1669 Les Sciernes-d'Albeuve
 Tél: 079 204 25 54
 Mail: info@devboard.ch
 www.devboard.ch

Crashkurs Olivenöl in der Toskana

Crashkurse Olivenöl 2016/17

Wann: 4. - 6. und 11. - 13. November 2016,
28. - 30. April und 5. - 7. Mai 2017

Beginn: Freitag, 19.30 Uhr, zum gemeinsamen Abendessen

Abreise: Sonntag nach dem Mittagessen

Wo: Lamporecchio/Toskana

Teilnehmerzahl: mindestens neun, maximal 16 Personen

Kosten: EUR 475,-/Person (inklusive: Verkostungskurse, ein Abend-, zwei Mittagessen und Wein; ohne Anreise, ohne Hotel). Der Zahlungseingang bestätigt die Teilnahme.

Anmeldungen: bei Elena März (em@merum.info).

Hotelreservierung: Gerne übernehmen wir für Sie die Hotelbuchung. Vollständiges Programm auf Anfrage.

«Ziel ist es, weitere zahlende Mitglieder zu finden, um die finanzielle Basis zu stärken. Den grössten Teil des Finanzbedarfs decken wir mit Eigenleistungen, die wir erbringen, sowie mit dem Beitrag von weiteren Sponsoren und Gönnern», erläutert der Vereinspräsident.

Das räumliche Umfeld ist vorteilhaft. «Wir befinden uns hier in der ehemaligen Kerzenfabrik Balthasar. Ganz früher war die Schokoladenfabrik Lucerna hier domiziliert, die anschliessend in eine Seifenfabrik umgewandelt worden ist. Seit rund zehn Jahren ist dies hier ein sogenanntes KMU-Center, wo verschiedene kleine und grössere Unternehmen in Miete sind. Im Erdgeschoss befindet sich beispielsweise eine Schreinerei sowie Künstler und Beratungsunternehmen. Alles Mögliche eben – und unser Verein.»

Gestandene Berufsleute

Roger Tschopp ist gelernter Setzer/Montierer. «Ich habe noch ein Jahr im Bleisatz gearbeitet – es hat hier sogar Schubladen und Setzkästen, mit denen ich in der Lehre hantiert habe, die auf Umwegen wieder in meiner Nähe gelandet sind», sagt er. Tschopp durchlief verschiedene Weiterbildungen, so zum Typografischen Gestalter, dann folgte ein Nachdiplom-Studium in «Corporate Identity und Design Management». Später leitete er eine Agentur für Visuelle Kommunikation.

Tatkräftig unterstützt wird Roger Tschopp durch weitere Berufsleute, wie etwa seine Ehefrau Yvonne Tschopp-Camenzind, Typografische Gestalterin, Louis Egli, Schriftsetzer und Druckunternehmer, dessen Bruder Erich Egli, Buchdrucker und Druckunternehmer, Peter Steingruber, Schriftsetzer und Fachlehrer, Linus Weibel, Buch- und Offsetdrucker, Louis Debrunner, gelernter Schriftsetzer und branchenorientierter Personalberater, André Wunderle, Buch- und Offsetdrucker und vormaliger Pädagoge in einer geschützten Werkstatt sowie Peter Schmidt, Papiertechnologe.

Typografie zum Anfassen

Arbeiten wie damals – mit Ideen von heute. So lautet das übergeordnete Credo zu den Aktivitäten des Vereins. Grundgedanke einzelner Kurse ist weniger nostalgische Schwärmerei, vielmehr das Entschleunigen in einer überkandidelten, von digitalen Kommunikationsmitteln durchsetzten Zeit. «Sie dürfen produktiv die Seele baumeln lassen», heisst er in einer der Druckschriften des Vereins. Abseits modischer Gags und grafischer Potpourris wird unter anderem den Teilnehmenden das Handwerk des händischen Setzens näher gebracht – Typografie zum Anfassen eben.

Weitere Themen und Inhalte der Kurse und Seminare sind:

- Papier-, Hand- und Druckwerkstatt
- Bleisatz, die Grundlagen
- Typografie, Gestalten
- Linol- und Holzschnitt
- Offene Werkstatt (mit Coaching)
- Papier selber schöpfen
- Projektstage und -wochen für Schulen und soziale Institutionen.

Aber trotz so viel Traditionellem und Nostalgischem: Der Verein betreibt eine blitzsaubere Internetseite mit leistungswerten Inhalten.

Hochdorf, im Dialekt «Hofdere» genannt, an der Bahnlinie Luzern-Lenzburg gelegen, bietet nun also nebst milchbasierten Nahrungsmitteln auch bleibasierte Kommunikationsmittel. Drucksachen von echtem Schrot und Korn. Kulturelles Kleinod aus dem Luzerner Seetal.

› www.weissundschwarzkunst.ch

WIR GEBEN DER BRANCHE EIN Gesicht!



In fast jeder Ausgabe ein Neues. Denn wir analysieren sechs mal jährlich die Markt-Situation anhand von Trends, Meinungen und Ereignissen. Wir lassen Menschen, «Macher» und Manager zu Wort kommen, kommentieren, präsentieren und informieren.

Wenn der Druckmarkt bisher nicht zu Ihnen kam, können Sie dies sofort ändern. Mit einem Abo, das sein Geld wert ist.

Themen auf den Punkt gebracht.

Das Jahresabonnement kostet CHF 50.00 (Inland) beziehungsweise CHF 75.00 (Ausland) inkl. Porto + Versandkosten. Weitere Informationen und Bestellformulare auf unserer Internetseite.

DRUCKMARKT 
Managementmagazin

Druckmarkt • Abo-Service
Seefeldstrasse 62 • CH-8008 Zürich
Telefon +41 44 380 53 03
www.druckmarkt.ch